

DER BUND NATURSCHUTZ TRAUNSTEIN



Streuobstwiesen sind ein wertvoller Bestandteil unserer Kulturlandschaft. Sie liefern nicht nur gesundes Obst, sondern sind Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Schon ein einziger Baum kann etwa 1000 Insektenarten beherbergen, dazu kommen noch viele andere Arten wie Spinnen, Fledermäuse und Vögel, die hier Nahrung und Unterschlupf finden.

Sie bieten zudem eine große und extrem gefährdete Sortenvielfalt, die sich über Jahrhunderte entwickelt hat. 2015 hat man noch 5.089 historisch nachgewiesene und aktuell vorkommende Sorten in Bayern gefunden. Diesen Schatz gilt es zu erhalten!

Der Erhalt und die Neuschaffung von Streuobstwiesen liegt uns daher am Herzen.

WAS IST STREUOBST?

Streuobst stammt nicht von Plantagen, sondern von Bäumen, die über die Fläche „verstreut“ stehen. Oft sind es großkronige Hochstamm-Bäume auf extensiv bewirtschafteten Flächen.

Auf den Einsatz von Spritz- und Düngemitteln kann verzichtet werden. Die Mischung aus Baum-, Totholz- und Wiesenelementen ergibt eine große Strukturvielfalt mit vielen Lebensräumen für die Biodiversität.

Mehr Geschmack.

Etliche alte Apfelsorten wie Boskoop, Jakob Lebel oder der Ontarioapfel haben einen hohen Polyphenolgehalt und sind daher auch für Allergiker verträglich.

Streuobstwiesen können doppelt genutzt werden. Die Flächen unter den Bäumen sind als Mähwiesen und Weiden meist wenig gedüngt und blütenreich. So bieten die Obstwiesen nicht nur zur Obstbaumblüte, sondern das ganze Jahr einen reich gedeckten Tisch für Bienen, Wildbienen und Insekten.

WAS GIBT ES ZU KAUFEN?

- Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Quitten und Walnüsse aus heimischen Streuobstbeständen
- Saft, Schnäpse, Marmelade, Dörrobst, Essig, Most
- Honig von regionalen Imkern
- Selbstgebackener (Bio)kuchen und fair gehandelter Kaffee und Tee
- Schönes aus Obstholz
- Reisigbesen und Rechen
- Obstbäume



AKTIONEN:

- Saft pressen für Kinder
- Reisigbesen binden
- Sortenausstellung und -bestimmung durch den Kreisfachberater (3-5 sortentypische Früchte mitbringen)
- Infostände vom BN, LPV, LBV, Forum Ökologie und Gartenbau-Kreisverband

An einigen Ständen kann mit Chiemgauer Regiogeld bezahlt werden.

www.chiemgauer.info

IMPRESSUM

Herausgeber, Text und Gestaltung:
Große Kreisstadt Traunstein
zusammen mit BN-Kreisgruppe
Traunstein und LPV Traunstein



FOTORECHTE

Große Kreisstadt Traunstein
Richard Scheuerecker
BN-Kreisgruppe Traunstein
LPV Traunstein



13. Oktober 2024 · 10 – 16 Uhr

TRAUNSTEINER APFELMARKT

am Stadtplatz
www.traunstein.de/apfelmarkt



HERZLICH WILLKOMMEN AUF DEM TRAUNSTEINER APFELMARKT!

Eine Veranstaltung der Großen Kreisstadt Traunstein gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Traunstein e.V. und dem BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Traunstein.



GRÜßWORT DES OBERBÜRGERMEISTER

Seit mehr als zwei Jahrzehnten lockt der Traunsteiner Apfelmarkt zahlreiche Besucher in unsere Stadt. Der Markt mit seinem reichen Angebot an regionalen Streuobst-Produkten ist ein beliebter Treffpunkt auf unserem Stadtplatz.

Ich danke der Kreisgruppe Traunstein des BUND Naturschutz in Bayern e.V. und dem Landschaftspflegeverband Traunstein e.V. ganz herzlich für seine treue Unterstützung! Mit Hilfe der beiden Vereine gelingt es uns jedes Jahr, einen attraktiven Apfelmarkt mit einem interessanten und erlebnisreichen Rahmenprogramm auf die Beine zu stellen.

Liebe Einheimische und Gäste, nutzen Sie diese Möglichkeit zum Kauf gesunder Streuobst-Produkte aus unserer Region!

Ihr

Dr. Christian Hümmer,
Oberbürgermeister der Stadt Traunstein



Jeden zweiten Oktober-Sonntag auf dem Stadtplatz:
Der Traunsteiner Apfelmarkt

DER LANDSCHAFTS- PFLEGEVERBAND



ist aktiver Gestalter und Berater für naturschutzgerechte Landbewirtschaftung und engagiert sich auch im Bereich Streuobst.

Jährliche Pflanzaktionen von Hochstamm-Obstbäumen bieten Bürgern die Möglichkeit, alte Apfel-, Birnen- und Zwetschgen-Sorten für ihre Streuobstwiesen zu erhalten. Unter gewissen Voraussetzungen können die Obstbäume vom LPV kostenlos bezogen werden.

Er berät auch zur optimalen Pflanzung und Pflege sowie über Fördermöglichkeiten für die Bewirtschaftung der Streuobstwiesen.

Essentiell für eine gute Entwicklung der Bäume ist in den ersten 10 Jahren nach der Pflanzung der jährliche Erziehungschnitt, später ein Auslichtungschnitt im Abstand mehrerer Jahre. Der LPV informiert hierzu über geeignete Fortbildungsangebote und organisiert den ökologischen Auslichtungschnitt für den Erhalt alter, naturschutzfachlich hochwertiger Streuobstbäume.



Die Biosammelzertifizierung des LPV bietet Besitzern von größeren Streuobstbeständen die Möglichkeit, ihr Obst mit EU-Biosiegel an bestimmte weiterverarbeitende Betriebe wie z. B. Keltereien zum höheren Biopreis zu vermarkten.